

Der Schlosspark Stammheim

ist eine der schönsten Parkanlagen in Köln.
Zwischen 1828 und 1832 im Stil eines englischen Gartens angelegt, ist der Park heute öffentlicher Naherholungsraum und seit 2002 auch Ausstellungsgelände für moderne Kunst.
www.rheinblicke-einblicke.de

Das Blaumeier-Atelier

Das Blaumeier-Atelier aus Bremen ist ein inklusives Kunstprojekt, das seit über 25 Jahren mit behinderten und nicht-behinderten Menschen in den Bereichen Schauspiel, Malerei, Maskenbau und -spiel arbeitet.
Für seine spektakulären künstlerischen Projekte ist Blaumeier weit über die Grenzen Bremens hinaus bekannt.
www.blaumeier.de

Veranstaltungsort:

Schlosspark Stammheim
Stammheimer Hauptstraße, 51061 Köln

Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn Linie 6 bis Haltestelle Köln-Stammheim, dann Buslinie 152 Richtung Leverkusen-Bayerwerk bis Haltestelle Stammheimer Friedhof
Oder ab Wiener Platz mit der Buslinie 151 Richtung Leverkusen-Bayerwerk bis Haltestelle Stammheimer Friedhof

mit dem Fahrrad:

ab der Mülheimer Brücke rechtsrheinisch Richtung Leverkusen wunderschön immer direkt am Rhein entlang, ca. 3km

mit dem Auto:

Autobahn A3 bis Abfahrt Mülheim, rechts Richtung Leverkusen auf die B8, 3. Kreuzung links (ARAL-Tankstelle), Stammheimer Ring bis Schlossstrasse

Kartenverkauf:

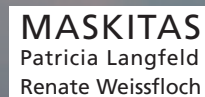
Eintritt: 14,- € / ermäßigt 10,- €
An der Tageskasse vor Ort oder Vorverkauf durch KölnTicket



Ein Projekt vom:



Veranstalter:



Unterstützt von:



Freundlicherweise ermöglicht durch:



Kämpgen~Stiftung



Blaumeier präsentiert

Terra Incognita



unsterblich schönes Maskentheater

Schlosspark Stammheim

23. Juni 2012, 19.30 Uhr

24. Juni 2012, 11.00 Uhr



Terra Incognita

Blaumeiers unsterblich schönes Maskentheater

Maskenfiguren, zerfurcht, verwunschen und skurril, lassen das Thema Alter und Vergänglichkeit lebendig werden in all seinen Facetten, Freuden und Gebrechen. Diese außergewöhnliche und berührende Inszenierung zeigt fulminantes Bildertheater und verwandelt den ganzen Park in einen großen, atmosphärisch dichten Klangraum.

Das virtuose und ausdrucksstarke Spiel der 40 MaskenschauspielerInnen, ihre verrückten Spielideen und die überraschenden Bühnenbilder schaffen eine traumhafte Theateratmosphäre. Eingebettet in die historische Parklandschaft mit ihren faszinierenden Kunstobjekten und Skulpturen öffnet die Inszenierung den Blick auf ein „unbekanntes Land“.

Die ZuschauerInnen tauchen in diese klingende Szenerie ein und erleben von Spielort zu Spielort, wie sich der Schlosspark in ein großes Freilufttheater verwandelt. Sie sind eingeladen, nach Belieben an den einzelnen Orten zu verweilen und sich von dem poetischen und komödiantischen Treiben der Masken verzaubern zu lassen.

MaskenspielerInnen:

Birgit Aaron, Jürgen Bartels, Ulrike Bauer, Lulzim Berisa, Manuela Bonnet, Anita Brütsch, Anne Bultmann, Sandra Cordeiro, Bernd Dabow, Johanna Diestelmeier, Lisa Duncker, Uwe Großmann, Kicka Grundmann, Kai Günther, Roswitha Günther, Ralf Harders, Katrin Hellmann, Astrid Janus, Bärbel Kersten, Sven Kilper, Bernd Kruse, Janina Lübcke, Barbara Lunderstädt, Sabina Mak, Lille May, Andreas Meister, Frauke Meyer, Neina Mews, Rasmus Rode, Rolf Sängner-Diestelmeier, Jutta Reichelt, Beate Reuter, Verena Schwartz, Tobias Strubelt, Sheila Toledo, Stefan Tonn, Rainer True, Heike Weidemann, Antje Weih, Matthias J. Weinert, Klaus Wöller, Simone Zinke

Musik / Musikbearbeitung:

Norbert Ellrich

Musikeinspielung:

Cello: Gero John

Tontechnik:

Protones / Ingo Rippe

Maskenwerkstatt/Maskenbau:

durch die MaskenspielerInnen sowie Anne Bultmann, Pia Ertel, Sheila Toledo, Rasmus Rode, Beate Reuter, Antje Weih

Objekte, Bühnenbau, Aufbau:

Witold Lemancyk, bras Metallwerkstatt, Thorsten Fricke, Ralf Harders, Sheila Toledo

Kostüme:

Bisley Stark, bras Textilwerkstatt

Foto, Plakat, Flyer:

Hervé Maillet

Organisation, Finanzen, Presse:

Hellena Hartung, Kerstin Hellwig,

Presse in Köln:

Beate Sokoll

Künstlerische Gesamtleitung/Regie:

Lille May, Andreas Meister, Viktoria Tesar, Simone Zinke